

Sie geht in ihrer politischen Taktik stärker von den Realitäten aus. Sie war z. B. bereit, den sowjetisch-westdeutschen und den polnisch-westdeutschen Vertrag, in denen der Status quo in Europa anerkannt wird, zu unterzeichnen. Sie unterzeichnete auch das Transitabkommen mit der DDR und ist offensichtlich auch gewillt, einen allgemeinen Verkehrsvertrag mit der DDR abzuschließen, also völkerrechtlich wirksame Vereinbarungen, wie sie zwischen souveränen Staaten üblich sind. Es ist klar, daß solche Ergebnisse mit einer CDU/CSU-Regierung nicht möglich gewesen wären. Wenn sich auch eine eventuelle CDU/CSU-Regierung nicht völlig gegen einen internationalen Kurs der Entspannung stellen kann, so wäre doch in einem solchen Falle mit noch größeren Hindernissen und Schwierigkeiten bei unserer Friedensoffensive zu rechnen.

Das heißt, Genossen: Die auch weiterhin sozialismusfeindliche, aber doch stärker an den Realitäten orientierte politische Taktik der SPD/FDP-Regierung schafft den sozialistischen Staaten bestimmte günstige Möglichkeiten, die wir zielstrebig für uns nutzen müssen, ohne daß wir von unseren prinzipiellen Positionen abgehen oder die Wachsamkeit vernachlässigen, und wir zeigen auch ein gewisses Entgegenkommen, wenn es unserer Sache dient.